



Rückbau des alten Fussgängerstegs

Die Ertüchtigung der Eisenbahnbrücke Koblenz-Felsenau geht in ihre dritte und letzte Phase. Jetzt wird der Fussgängersteg erneuert.

KOBLENZ (tf) – Die hier abgebildeten Fotos von «Botschaft»-Leser Markus Fischer aus Döttingen machen es nur allzu deutlich: Der alte Fussgängersteg an der Eisenbahnbrücke Koblenz-Felsenau ist definitiv Geschichte. Ein kleines, einige Mann starkes Team hat sich vor wenigen Tagen an den Rückbau des Bauwerks gemacht. So wurden in einem ersten Schritt die Betonplatten des Fussgängerstegs – also der eigentliche Gehweg – entfernt. Danach wurden mithilfe einer Trennschleife alte Rohrleitungen abgetrennt und mit einem Schweißbrenner die alten Stahlprofile des Gehwegs «weggeschnitten». Der Rückbau des Alten, das sei ergänzt, schafft in Koblenz/Felsenau aber sogleich Platz für den Aufbau von Neuem. Der Fussgängersteg wird nämlich ersetzt, sodass nach der Sanierung ein Passieren der Eisenbahnbrücke für Wanderer, Joggerinnen und Spaziergänger wieder möglich ist. Der neue Fussgängersteg besteht dann aber nicht mehr aus Betonplatten, sondern aus Gitterrosten.

Das letzte von mehreren Teilprojekten

Der Rückbau und die Erneuerung des Fussgängerstegs markieren den Abschluss einer Brückensanierung, die insgesamt rund 16 Millionen Franken kostet, in mehrere Phasen aufgeteilt ist, und sich, auch weil man auf Schonzeiten Rücksicht zu nehmen hat, über mehrere Jahre hinzieht.

Der Auftakt zur Sanierung der 130-jährigen Eisenbahnbrücke erfolgte im Sommer 2019. Zuerst war am Rheinufer in Koblenz Giriz mit Hilfe von Stahlbohlen ein eigener «Hafen» für die Baustelle einzurichten. Dieser Hafen diente als Materialdepot und als Landungsort für die «schwimmenden» Pontons, mit denen die Bagger und Rammgeräte zur Brücke hin- und von der Brücke zurückgebracht wurden. War der Hafen erst mal eingerichtet, konnte mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden. So wurden bei jedem Brückenpfeiler vier massive Bohrpfähle in den Flussgrund gebohrt. Auf diese Bohrpfähle wurde an die bestehenden Pfeiler heran ein neues Pfeilerfundament betoniert. Damit diese Arbeiten bei einigermaßen trockenen Verhältnissen vorgenommen werden konnten, war die Errichtung von massiven, um die Pfeiler herumlaufenden Spundwandkästen notwendig.

Aufwendige Erneuerung

Nachdem es unter anderem aufgrund



Stück um Stück werden die alten Rohre und Stahlprofile des Fussgängerstegs zurückgebaut.



Der Rückbau der Brücke ist Knochenarbeit, die Mitarbeiter sind dennoch motiviert und gut gelaunt.



Mithilfe eines auf einem Ponton stehenden Krans werden die grösseren abgetrennten Elemente abgeführt.



Das Bild danach: Der Fussgängersteg ist nicht mehr.

von Corona zu einer Verschiebung der Arbeiten gekommen war, erforderten die Arbeiten im zweiten Halbjahr 2021 eine Vollsperrung der Brücke. Güterzüge konnten zwischen Ende August und November 2021 nicht mehr über die Brücke verkehren. Mithilfe einer aufwendigen Abfangkonstruktion und einem hydraulischen Presssystem wurden die einzelnen Brückenträger nacheinander um wenige Millimeter von ihren Pfeilern abgehoben. So konnten die Pfeilerköpfe

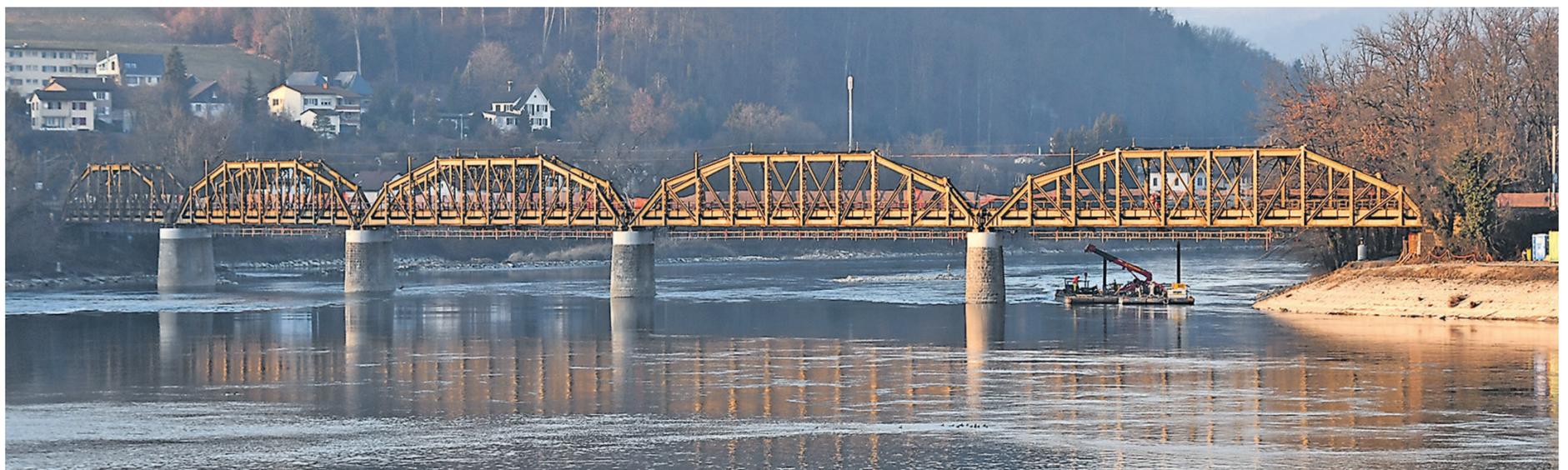
der Eisenbahnbrücke, einer nach dem anderen, komplett erneuert und neu betoniert werden. Zudem wurden schräg durch jeden Pfeiler sechs lange Löcher gebohrt. In diese Löcher wurden dann mithilfe eines Helikopters jeweils neun Meter lange Vorspannsparren gesetzt, die auf dem «Dach» des Pfeilers und am Pfeilerfuss aus dem Pfeiler herausragten. Mit den anschliessend angebrachten Spannköpfen konnten die Pfeiler im letzten Winter zusammengespannt wer-

den. Man muss sich das vorstellen wie bei einer Schraube, die von zwei Enden her über das Anziehen der Muttern zum Schraubstock wird. Nach Fertigstellung dieser Arbeiten wurde der Streckenabschnitt wieder für den Verkehr freigegeben.

Der «Hafen» ist nicht mehr

Die um die Pfeiler herumlaufenden Spundwandkästen, die über Monate nun das Bild der Eisenbahnbrücke ge-

prägt haben, sind, wie ein aktuelles, vom Kraftwerk Klingnau her aufgenommenes Foto zeigt, inzwischen verschwunden. Nur die neuen Pfeilerköpfe lassen erahnen, dass die Eisenbahnbrücke in den vergangenen Jahren umfassend erneuert wurde. Der extra für die Baustelle errichtete «Hafen» im Giriz ist ebenfalls vor wenigen Tagen zurückgebaut worden. Der neue Fussgängersteg soll, so die SBB, bis im Frühsommer fertiggebaut sein.



Die Eisenbahnbrücke im Abendlicht: Die sanierten Pfeilerköpfe sind gut auszumachen.